Christliche Trauer=Rede
Bey der
SOLENNEN FUNERATION
Des Weyland
Hochwohlgebohrnen HERRN/
HERRN
George Ehrenreich
von der Hagen/
Ihro Rußisch. Käyserl. Maj.
Hochbestallt=gewesenen Obristen
von der Infanterie des PLESKAUWischen Regiments/
Als Derselbe
nach einem kurtzausgestandenen Lager
allhier in Thorn
den 4. Junii An. 1734. im 65sten Jahre seines Alters
im HErrn entschlaffen/
und darauff zu St. Georgen
Standes=mäßig beygesetzet wurde/
daselbst in der Kirchen gehalten und auff Verlangen
dem Druck übergeben
Von
M. PETRO Jänichen/
Pred. und des Gymn. Rectore und Prof. P.

THORN
Gedruckt bey Johann Nicolai E. E. Hochw. Rath und Gymn.
Buchdrucker.

Der Hochwohlgebohrnen

F R A U

Obristin von der Hagen/

Als Des

Wohlseeligen Hrn. Obristen

Hinterlassenen geliebten Gemahlin

itzo Hochbetrübten Fr. Wittwen

Wie auch

Der eintzig hinterbliebenen

Fräulein Tochter

und übrigen Hohen Anverwandten

wünschet von dem barmhertzigen GOtt

aus dem überschwenglichen Reichthum seiner Gnade

ein reiches Maaß Göttl. Trostes

auch gnugsahme Beruhigung Ihres Hertzens

nicht weniger alles Heyl und Wohlfahrt beydes der Seelen

und des Leibes zu langen Jahren

nebst Uberreichung dieser gehaltenen

Trauer-Rede

in schuldigster Ehrerbietigkeit

Der Verfasser

GOtt/ mein Erlöser/ und hole mich heim. So erblicke ich ihn itzt in meinen Gedancken frölich vor dem Angesicht unsers Heylandes singende: Nun GOtt lob/ hie bin ich/ hier wil ich ewig wohnen: Gute Nacht liebster Ehemahl! geliebte Tochter/ Anverwandten/ Freunde und werthe Bekandten! gute Nacht!

GOtt sey gelobet für diese letzte/ wie auch andere Wohlthaten/ so er ihm reichlich an Seel und Leib in seinem Leben erwiesen. Er verleihe nun dem Leibe im Grabe eine sanffte und ungestöhrte Ruhe biß zur frölichen Vereinigung mit der Seelen zum ewigen Leben!

Ehe ich aber noch von dieser Stelle trete/ ist noch übrig/ daß wir allesammt/ der schmertzlich Hochbetrübten Fr. Wittben und hinterlassenen Gemahlin wie auch der Fräulein Tochter unsern hertzlichen Wunsch wiedmen/ daß GOtt der Allerhöchste/ der Leben und Tod in seinen Händen hat/ Sie bey solcher unvermuthet-erhaltenen betrübten Todes-Post kräfftiglich trösten und auffrichten/ auch seinen in diesem Falle verborgenen guten Willen/ mit deutlichen Merckmahlen seiner Heil. Göttlichen Vorsorge gnädiglich anzeigen/ nicht minder auch Dero gantzes vornehmes hohe Hauß im Seegen und allem erwünschten Wohlergehen/ stets erhalten wolle. Der Schmertz ihres tieffgebeugten Hertzens wird ohnstreitig groß seyn/ doch seyn wir der beständigen Zuversicht/ sie werde in Kindlicher Gedult das Schicksal verehren/ und auch daraus einen nicht geringen Trost fassen/ daß ihr Gemahl ein so Christlich und seeliges Ende genommen und von dieser Welt geschieden.

Nicht

Nicht minder/ wenn sie von der rühmlichen Veranstaltung und gütigen Vorsorge Sr. Hochwohlgebohrnen des hiesigen commandirenden Herrn Obristen vernehmen wird/ wodurch der entseelte Cörper mit Standesmäßigen Ceremonien ist zur Erden bestattet worden/ anbey auch eine so ansehnliche Trauer-Versammlung gütigst geruhen wollen/ durch ihre Begleitung der Hochadelichen Leiche die letzte Ehr-Bezeigung abzustatten/ und ihre sonderbahre Liebe einen den meisten unbekandten Frembling so willfährig zubezeigen: Hierdurch wie gesagt/ wird der Hochbekümmerten Frau Obristin Leidwesen nicht wenig erleichtert werden/ dahingegen Sie sothane besondere Gunst und Liebes-Bezeugung mit danckbahrem Gemüth und Erkäntlichkeit zu verehren nicht unterlassen wird/ in Dero Nahmen ich auch den hertzlichen Wunsch mit anbey füge: GOtt wolle an Sie/ hochgeschätzte Anwesende/ allerseits in allen Gnaden auch gedencken/ mit Zukehrung alles ersprießlichen Wohlergehens/ Dero Christl. Hertz bey diesen einbrechenden Trübseeligkeiten mit Göttl. Krafft also stärcken/ befriedigen und dermassen zubereiten/ damit sie dermahleins/ wiewohl späte/ nach seinem Heil. Willen und Wohlgefallen mit allem Triumphe und Ehrenzeichen zu dem Himmlischen Chor der Auserwehlten gelangen mögen.

DIXI.

